



No. 1768. den 4. Oct. ward unsere große Glocke durch einen Mühlſcher reparirt, weil ſie vor einigen Jahren einen Riß bekommen, der ihren Klang verderbet hatte. Nachdem 15 $\frac{1}{2}$ Pfund aus derſelben herausgefeilet, und dieſelbe umgewendet worden, ſo hat ſie nun wieder einen ſchönen Klang bekommen.

No. 1768. ward das Grundwerk der hieſigen Mühle, welche aus drey Mahlgängen und einem Bretmühlgange beſteht, ganz von neuen gebaut.

No. 1769. ward an der Oſtſeite der Kirche der Kirchhof mit einer neuen Mauer umgeben, und das übrige ausgebeſſert.

Vermehrung und Berichtigung derer Herrſchaften von Siegersdorf am Queiße, zu der Nachricht der Nachleſe Menſ.
 Aug. erſtes Stück a. c. pag. 242.

Aus des Hrn. Paſt. Anantheus zu Friedersdorf Dynaſtologia Luſatiae Superioris erſiehet man, daß noch vor denen Herren von Keder andere Geſchlechter das Ritterguth Siegersdorf in Beſitz gehabt.

Die Herren von Penzig haben ſowohl daſſelbe, als auch die umliegenden Dörfer Zſchirne, Rothwasser, Walde, im 13ten, 14ten und der erſten Helfte des 15ten Jahrhundert inne gehalten. Ferner findet man zu Ausgang des 15ten und Anfange des 16ten Jahrhundert, als Inhaber von Siegersdorf, folgende Geſchlechter und Herren.

No. 1500. George von Moſtitz auf Eſchocha. Dieſer both es 1506. E. C. Rathe in Lauban zum Kauf an, welcher aber nicht zu Stande kam. Dagegen kaufte es von gedachten von Moſtitz

No. 1507. Heintze von Keder, deſſen hinterlaſſene Wittwe in Miſſiv. ad Senat. Gorlic. 1534. Hedwig Nötenhöſin genennet wird.

No. 1534. Caſpar von Keder, welcher nach Sinap. in ſeinen Schlef. Curioſitäten P. I. Art. Keder, eine von Unruh aus dem Hauſe Hünem im Herrnſtädtiſchen, zur Ehe aehabt. Der mit ihr erzeugte Sohn

Caſpar von Keder auf Siegersdorf, ließ von einer von Sacken, aus dem Hauſe Graben,

Balthaſarn von Keder auf Siegersdorf, der mit einer von Hanowiſch, aus dem Hauſe Klein-Obiſch, vermählet war. Derſelbe verkaufte ſein väterlich Guth Siegersdorf mit ſämtl. Zugehörung Bleins und Neudorf erblich der Stadt Lauban vor 4000 Ungar. Gulden, und allewege 3 Rthlr. für 2 Ungar. fl. zu rechnen; im Jahr 1542. wie ſolches die Laubanſchen Annales beſagen.

(Das übrige folgt nächstens.)

